

hoch, die Sitzfläche fällt von hinten zur Mitte um 0,10. Von der darunterliegenden Höhle misst der Eingang 1,67 in der Breite, 1,32 über dem jetzigen Erdboden in der Höhe; am hinteren Teile der rechten Innenwand liegen zwei Schichten gutgeschnittener polygonaler Steine auf dem gewachsenen Felsen, der weiter vorn selbst die Wand bildet. Der weichere

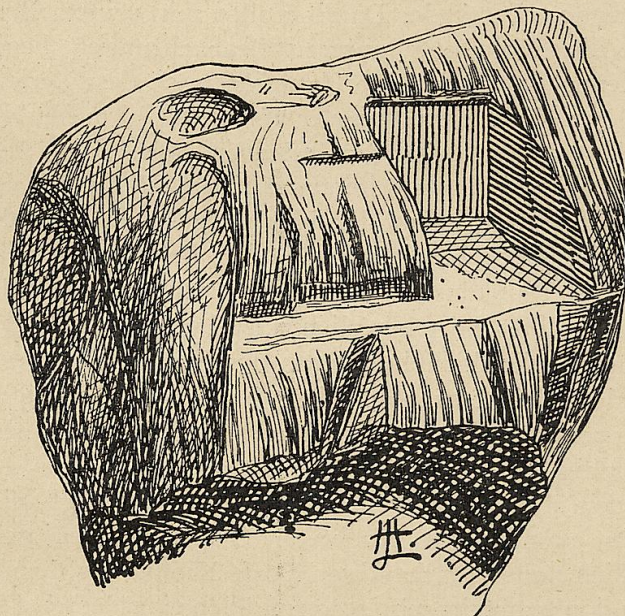


Abb. 3. Felsthron bei Stymphalos.

Teil der Rückwand ist wohl ausgebrochen¹, die grösste Tiefe der Höhle misst 2,00. Der nach links etwas geneigte Dachstein hat 2,30 Länge, 1,29 Tiefe. Über die Gottheit, die hier verehrt ward, würde sich natürlich nur durch Inschriftfunde oder solche Weihgeschenke, die eine besonders deutliche Sprache reden, Gewissheit erlangen lassen: ist doch aus

¹ Solche teils aus geglättetem Fels, teils aus Steinen bestehende Mauern sind uns aus Thera geläufig, vgl. z. B. Hiller, Thera I 280 (Tempel des Apollon Karneios); III 168 Fig. 156/7. Die Rückwand einer künstlich ausgearbeiteten Grotte gerade so ausgebrochen in dem Ephebengymnasion Thera I 292 (Oberteil). Kundige werden Hunderte von ähnlichen Fällen finden: uns mögen diese zur Verdeutlichung genügen.